



(Rose im Pfarrhausgarten Neuwied ©Christian Scheinost)

**„Der eigentliche Gottesdienst der  
Christen ist die LIEBE.“**

(© Benedikt XVI.)

# IMPULS zum 6. OSTERSONNTAG

Georg Christoph Lichtenberg (*erster dt. Professor für Experimentalphysik im Zeitalter der Aufklärung*) schreibt: „Das Wort Gottesdienst sollte verlegt und nicht mehr vom Kirchengen, sondern bloß von guten Handlungen gebraucht werden“. Gottesdienste? Gute Handlungen? Viele Christinnen und Christen, so meine Hypothese, würden das verneinen. Gottesdienst ist für sie vielmehr die sonntägliche und werktägliche Eucharistiefeier, Tauf-, Trau-, Sterbegottesdienste, Andachten? Lichtenbergs Verständnis nach wäre z. B. eine meditative Wanderung, ein Tanzworkshop von Frauen, das Eintreten für benachteiligte und kranke Menschen auch Gottesdienst. Oder ein Geburtstags- und Krankenbesuch, ein bereicherndes Gespräch.

Was sagt das Lexikon zu Gottesdienst? Ein Gottesdienst ist eine Zusammenkunft von Menschen mit dem Zweck, mit Gott in Verbindung zu treten, mit ihm Gemeinschaft zu haben, Opfer zu bringen, Sakramente zu empfangen, eine auferlegte religiöse Pflicht zu erfüllen. Er kann in einer eigens vorgesehenen Räumlichkeit stattfinden, wie auch im häuslichen Bereich oder in freier Natur. Mit Gott in Verbindung zu treten, das passiert nicht nur in „eucharistischer Gemeinschaft“, sondern auch im sozial-caritativen Handeln. Gerade im Matthäusevangelium in der großen Gerichtsszene am Ende der Welttage wird das deutlich belegt. Gott sagt: im Gefangen, im Alten, im Kranken, im Ausgegrenzten, Ungeliebten ist er zu finden, gegenwärtig, „das, was ihr dem Geringsten meiner Schwestern und Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“. Jede gute Tat im sozialen und caritativen Bereich ist also ein Gottesdienst des Lebens, in dem der Christ, die Christin Gott begegnet. Damals in der johanneischen Gemeinde fragen sich die Gemeindemitglieder, welche Begegnung mit Gott die „richtige“, die zielführende ist, um das ewige Leben zu gewinnen. Was ist das für ein Geist, der uns verheißen ist und in uns lebt? Können wir Gott nur begegnen, wenn wir seine Gebote halten, weil er uns dann liebt und da ist er spürbar?

Johannes fängt diese Fragen ein und antwortet darauf, in dem er zum Ausdruck bringt und Mut macht, dass es nicht nur einen einzigen objektiven Zugang zum Glauben an Jesus Christus gibt. Jesu Gegenwart ist spürbar und erfahrbar im Glauben und in der Liebe. Augustinus sagt „Liebe und tue, was du willst!“ Die Liebe ist nicht die Belohnung für gute Taten, sondern umgekehrt, wer Gott liebt, der hält seine Gebote und liebt seinen Nächsten so wie er war, ist und sein wird.

Nochmals das Zitat Lichtenbergs: „Das Wort Gottesdienst sollte verlegt und nicht mehr vom Kirchengehen, sondern bloß von guten Handlungen gebraucht werden“. Wir sind alle eingeladen, Gottesdienst in guten und geisterfüllten Taten zu leben, die nach Christus riechen und schmecken, weil da Christus da ist. Amen.

### **Lesen der Bibelstelle Joh 14, 15-21 - Gebetsvorschlag/Meditation**

Gott, du ewig Göttliche,  
Du lässt dich nicht von menschengemachten Geboten  
und Verboten in deinem Handeln beeinflussen.  
Deine Heilige Geistkraft befähigt uns alle,  
gleichberechtigt als Frau und Mann,  
unsere Stimme zu erheben, das Leben zu hinterfragen  
und dein Wort in die Sprache der Menschen zu übersetzen.  
Du göttlich Ewige hast mit dem Tod und der Auferstehung Jesu  
menschliches Denken durchkreuzt und allen,  
die dich aufrichtig suchen und fürchten  
Hoffnung geschenkt und Mut gemacht,  
bisherig gewohnte Wege zu verlassen  
und neue einzuschlagen.  
Lass uns diesen deinen Wegen trauen,  
und mache unser Leben zu einem Gottesdienst  
in dem wir den Himmel auf Erden anbrechen lassen. Amen.

## **EINE GUTE TAT,**

verändert dich und mich,  
verändert das Miteinander  
da ist Gott, die ewig Göttliche  
spürbar, erfahrbar, erlebbar.

## **EIN GUTES WORT**

verkündet ins Leben hinein  
ein Wort, das aufrüttelt  
und zum Weiterdenken einlädt,  
da ist Gott, die ewig Göttliche  
spürbar, erfahrbar, erlebbar.

## **EINE FROHMACHENDE BOTSCHAFT,**

ausgedeutet von Frauen und Männern,  
die von der Heiligen Geistkraft erfüllt,  
gleichermaßen berufen,  
gesandt, beauftragt sind,  
das ist Gottesdienst,  
da ist Gott, die ewig Göttliche  
spürbar, erfahrbar, erlebbar.

## **EINE GUTE GEISTKRAFT,**

geschenkt dir und mir,  
die immer bei uns ist  
verändert das Leben,  
macht es lebendig und vielfältig,  
**da ist Gott, die ewig Göttliche**  
**spürbar, erfahrbar, erlebbar.**